

V.D.: 29.3.2014

In die Politik

Ich musste schmerzlich feststellen, dass die von vielen Politikern propagierte Bürgernähe von weiten Teilen der Stadtverordneten mit Füßen getreten wird. Allen voran die dogmatisch verblendeten Grünen, gefolgt von den profitgetriebenen Parteien SPD, FDP und Freien Wählern, haben durch ihre uneingeschränkte Zustimmung zum Bau der beantragten Windkraftanlagen peinlich gezeigt, dass es vollkommen egal ist, was ihnen aktuell etwa 3000 Bürger aufgetragen haben: Mitbestimmung in Form eines Bürgerbegehrens! Demokratie geht anders. Einzig Uwe Kraft, Holger Bellino und Andreas Moses haben den Weitblick erkennen lassen, den die Bürger dieser Stadt von ihren Bürgervertretern erwartet hätten. Hochachtung, dass hier Menschen bereit waren, sich nicht von Dogmen leiten zu lassen, sondern vom gesunden Menschenverstand.

Es wurde den vielen engagierten Bürgern in steter Regelmäßigkeit Bedrohung von Politikern, Unsachlichkeit, Egoismus und Windkraft-Gegnertum unterstellt. Diese Bürger haben bewiesen, wie sich zivilisierte Menschen verhalten, selbst dann, wenn ihnen die eigenen Bürgervertreter den Krieg erklären – sie waren entsetzt, fühlten sich ignoriert, belogen und hintergangen – aber diese Menschen blieben ruhig!

Die sachliche Diskussion ist am Ende. Es ist – zu meinem persönlichen Bedauern – an der Zeit, sich der heutigen „Kriegserklärung“ zu stellen und die Entscheidung auf juristischem Wege einzufordern.

Mein persönlicher Entschluss steht fest, ich werde mich in Neu-Anspach politisch engagieren, und ich werde nicht alleine sein!

Bernd Töpperwien
Neu-Anspach